



faktorgrün

Biotopverbundkonzept Stadt Mahlberg 3. Öffentlichkeitsbeteiligung am 21.06.2023

Foto: faktorgrün

Landschaftsarchitekten bdlb Beratende Ingenieure Freiburg • Rottweil • Heidelberg • Stuttgart
Jürgen Pfaff, Edith Schütze, Martin Schedlbauer, Stefanie Moosmann, Markus Rötzer, Michael Glaser

Inhalt

1. Worum geht es beim Biotopverbundplan?
2. Projektstand
3. Zielarten des Biotopverbunds in Mahlberg
4. Maßnahmenschwerpunkte
5. Fragen, Diskussion



Foto: faktorgrün

Miethaner, Susanne

Dipl.-Geoökologin

Landschaftsplanung

Eingriffsregelung, Umweltprüfung
Qualitätssicherung
0761 707 647 - 13
miethaner@faktorgruen.de

Federführend Biotopverbundplanung



Foto: faktorgrün

Breunig, Stefanie

M.Sc. Geoökologie

Landschaftsplanung

Eingriffsregelung, Umweltprüfung
0761 707 647 - 68
breunig@faktorgruen.de

Projektleitung



Foto: faktorgrün

Jung, Maïke

M.Sc. Umweltwissenschaften

Landschaftsplanung

Artenschutzprüfung, faunistische
Kartierungen, Eingriffsregelung,
Umweltprüfung
0761 707 647 - 69
jung@faktorgruen.de

Projektbearbeitung

Worum geht es beim Biotopverbundplan?

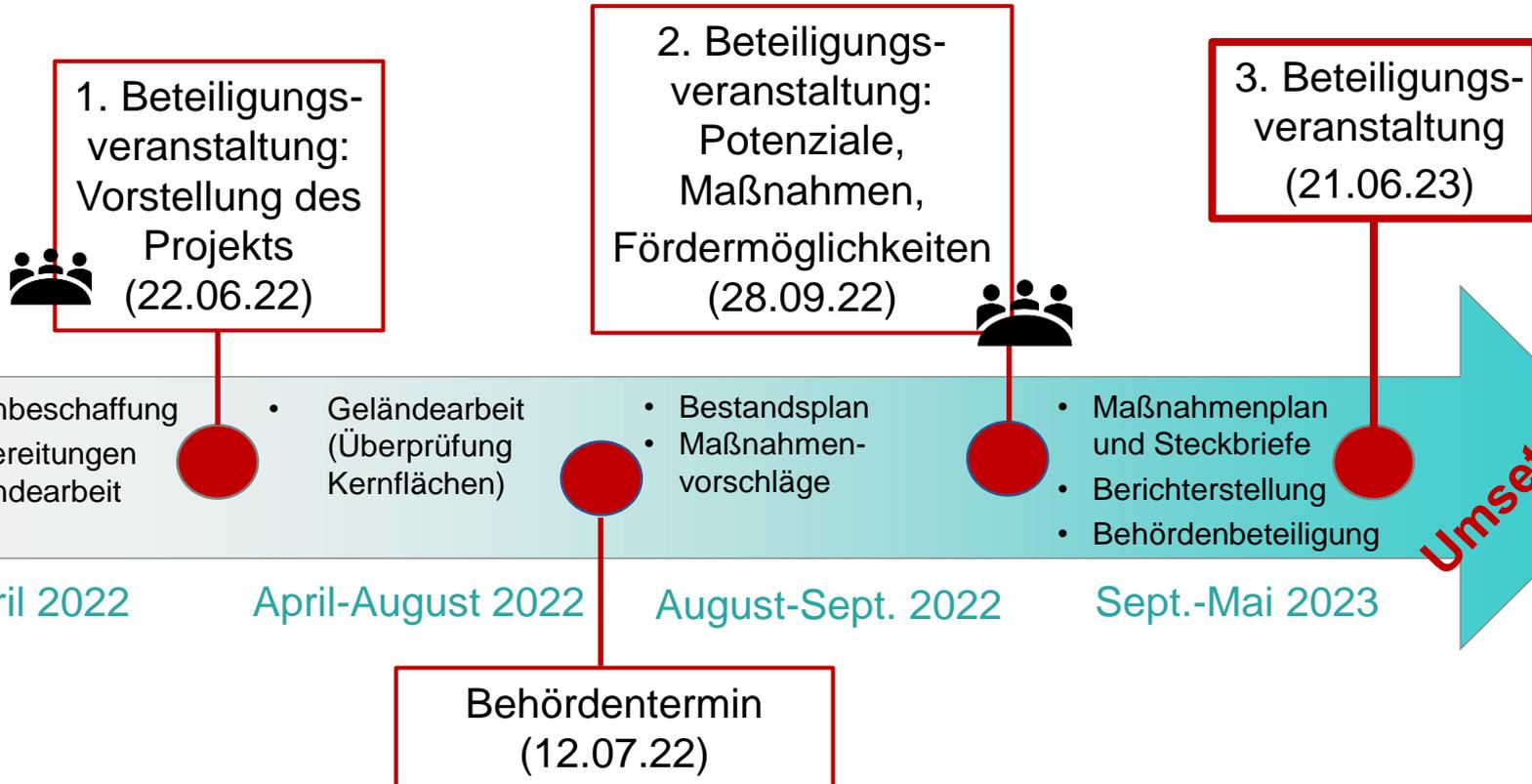


§ 22 NatSchG (zu § 21 BNatSchG)

- (1) ... Netz räumlich und funktional verbundener Biotope ... Ziel ist es, den Biotopverbund bis zum Jahr 2030 auf mind. 15 % Offenland der Landesfläche auszubauen.
- (2) Alle öffentlichen Planungsträger haben bei ihren Planungen und Maßnahmen die Belange des Biotopverbunds zu berücksichtigen. Für die Umsetzung erstellen die Gemeinden für ihr Gebiet ... Biotopverbundpläne ...

Projektstand

Vorstellung im
Gemeinderat
am 10.07.2023



Grafik: faktorgrün

Zielarten



Feldflur

Rebhuhn, Kiebitz, Feldlerche

Foto: faktorgrün



Grünland

Heller und Dunkler
Wiesenknopf-Ameisenbläuling

Foto: faktorgrün



Streuobst

Steinkauz, Gartenrotschwanz

Foto: faktorgrün



Feuchtbiotope

Laubfrosch, Helm-Azurjungfer,
Zierliche Moosjungfer

Foto: faktorgrün



Weinbergsränder

Zauneidechse, Schlingnatter,
Blaukernauge

Foto: faktorgrün

Foto: faktorgrün



Wildtierkorridor

Wildkatze, Fledermäuse

Foto: faktorgrün

Biotopverbundplan

faktorgrün

Stadt Mahlberg

Biotopverbundplan

Freiburg, den 15.03.2023
Vorentwurf

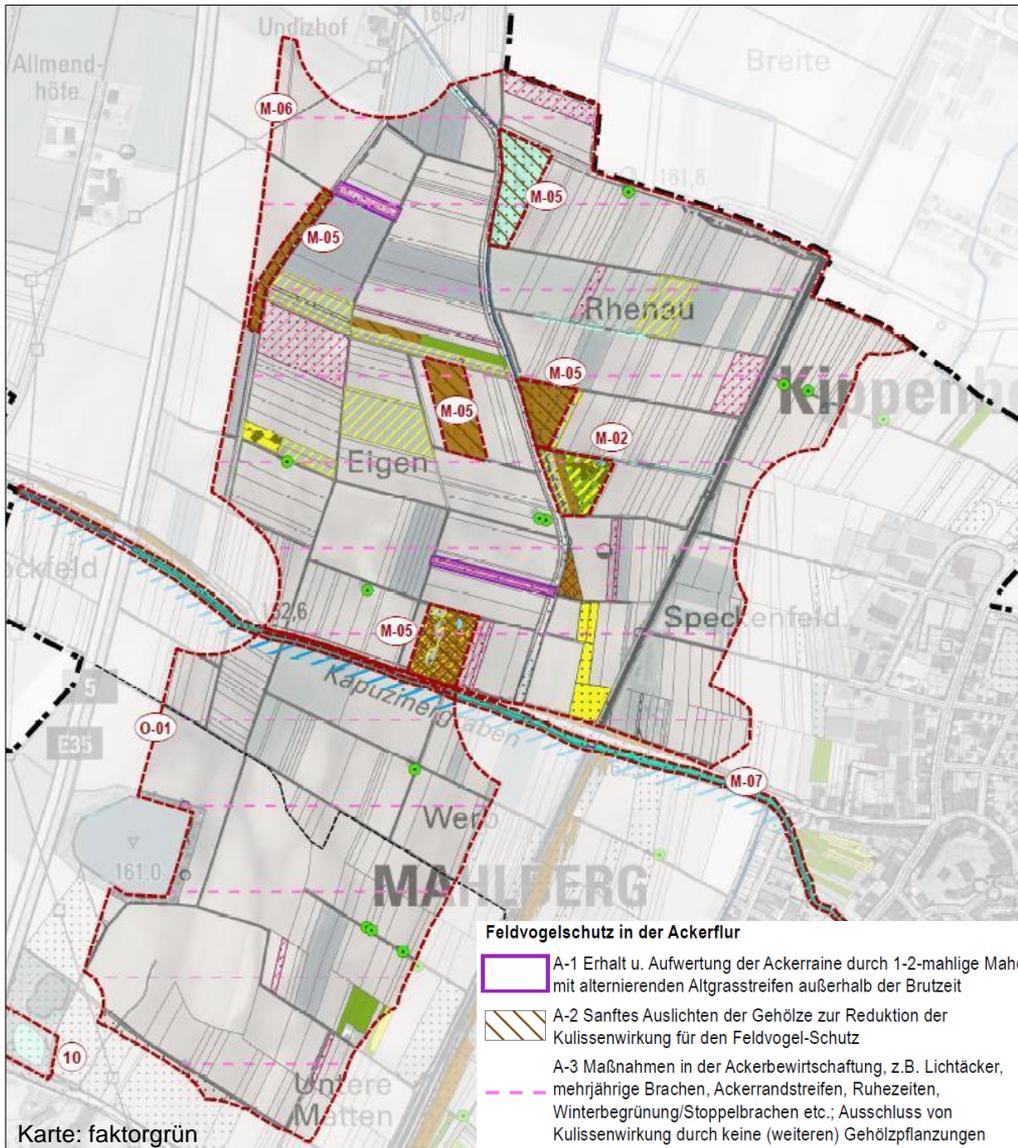


Foto: faktorgrün

Inhaltsverzeichnis

1. Anlass und Aufgabenstellung	1
2. Einführung in den Biotopverbund.....	3
3. Rechtliche Vorgaben	5
4. Bearbeitungsgebiet	6
5. Auswertung von Datengrundlagen	9
5.1 Datenbasis und Methodik.....	9
5.2 Datenanalyse	11
5.3 Flächenanteile.....	26
6. Bestandsbeschreibung	28
6.1 Lebensräume und Schwerpunktbereiche	28
6.1.1 Ackerfeldflur	28
6.1.2 Artenreiches Grünland.....	31
6.1.3 Streuobstwiesen.....	33
6.1.4 Gehölzsäume und trockenwarme Weinbergs-Strukturen.....	35
6.1.5 Fließgewässer, Stillgewässer und Feuchtflächen	38
6.1.6 Wildtierkorridor	44
6.2 Zielarten.....	46
6.2.1 Zielartenliste	46
7. Maßnahmenplanung.....	56
7.1 Ziele	56
7.2 Maßnahmenkonzept für die Lebensräume und Schwerpunktbereiche	58
7.2.1 Vorbemerkung.....	58
7.2.2 Maßnahmen in der Ackerfeldflur.....	58
7.2.3 Maßnahmen für artenreiches Grünland	61
7.2.4 Maßnahmen für Streuobstwiesen.....	64
7.2.5 Maßnahmen für Gehölzsäume und trockenwarme Weinbergs-Strukturen.....	68
7.2.6 Maßnahmen für Fließgewässer, Stillgewässer und Feuchtflächen	70
7.2.7 Maßnahmen für den Wildtierkorridor	75
7.3 Einzelmaßnahmen	76
7.3.1 Maßnahmensteckbriefe	76
7.3.2 Maßnahmenliste für weitere Maßnahmen.....	113
8. Hinweise zur Umsetzung	117
8.1 Wichtige Akteur*innen.....	117
8.2 Fördermöglichkeiten.....	119
8.3 Rechtliche und planerische Instrumente.....	120
8.4 Organisatorische Instrumente in der Verwaltung.....	121
9. Literatur	122

Maßnahmen: Schwerpunkttraum Feldflur westlich Mahlberg



Maßnahmen zum Schutz von Feldvögeln

Ziel: Feldvogel-Lebensräume aufwerten bzw. (wieder)herstellen

Maßnahmen, z.B.:

- Diversifizierung und Extensivierung des Anbaus
- Anbau von Sommergetreide (bis zu 5 x mehr Feldvögel als im Wintergetreide)
- wildkrautreichen Lichtäcker durch reduzierte Saatstärke / weitere Saatreihen
- spät gemähte Ackerrandstreifen und Säume
- selbstbegrünte Feldvogelinseln
- mehrjährige Blühbrachen oder Schwarzbrachen
- Wintergrüne Äcker / Stoppelbrachen
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel
- Einhaltung von Ruhephasen während der Brutzeit
- Kulissenwirkung reduzieren (Gehölzrückschnitt)
- ggf. Anlage von feuchten Senken für den Kiebitz
- ggf. Anlage von Grassäumen entlang von Feldgehölzen/Hecken für das Rebhuhn
- Gelegeschutz

Maßnahmen zur Entwicklung von artenreichem Grünland

Ziel: Erhalt, Aufwertung und Entwicklung artenreicher Grünlandbestände;

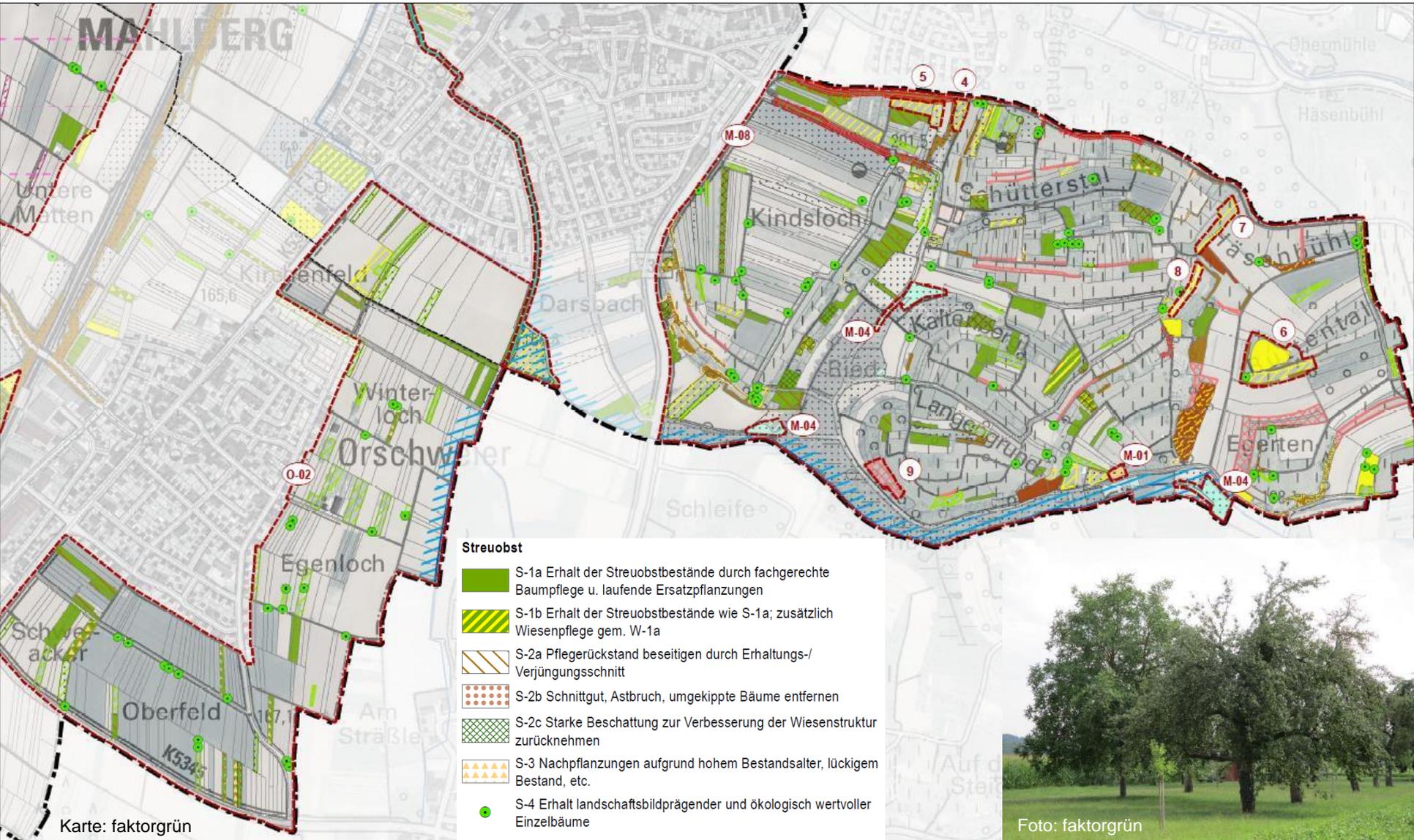
ggf. Anpassung der Pflege auf die Bedürfnisse des Hellen und Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings

Maßnahmen:

- Bewirtschaftung als Heuwiesen: 2-mahlige Mahd mit Abräumen; Düngung gem. "Infoblatt Natura-2000 – Wie bewirtschaftete ich eine FFH-Wiese?"
- Bei Vorkommen des Großen Wiesenknopfs: Anpassung des Mahdregimes



Maßnahmen: Streuobst - Schwerpunkträume



Maßnahmen: Streuobst

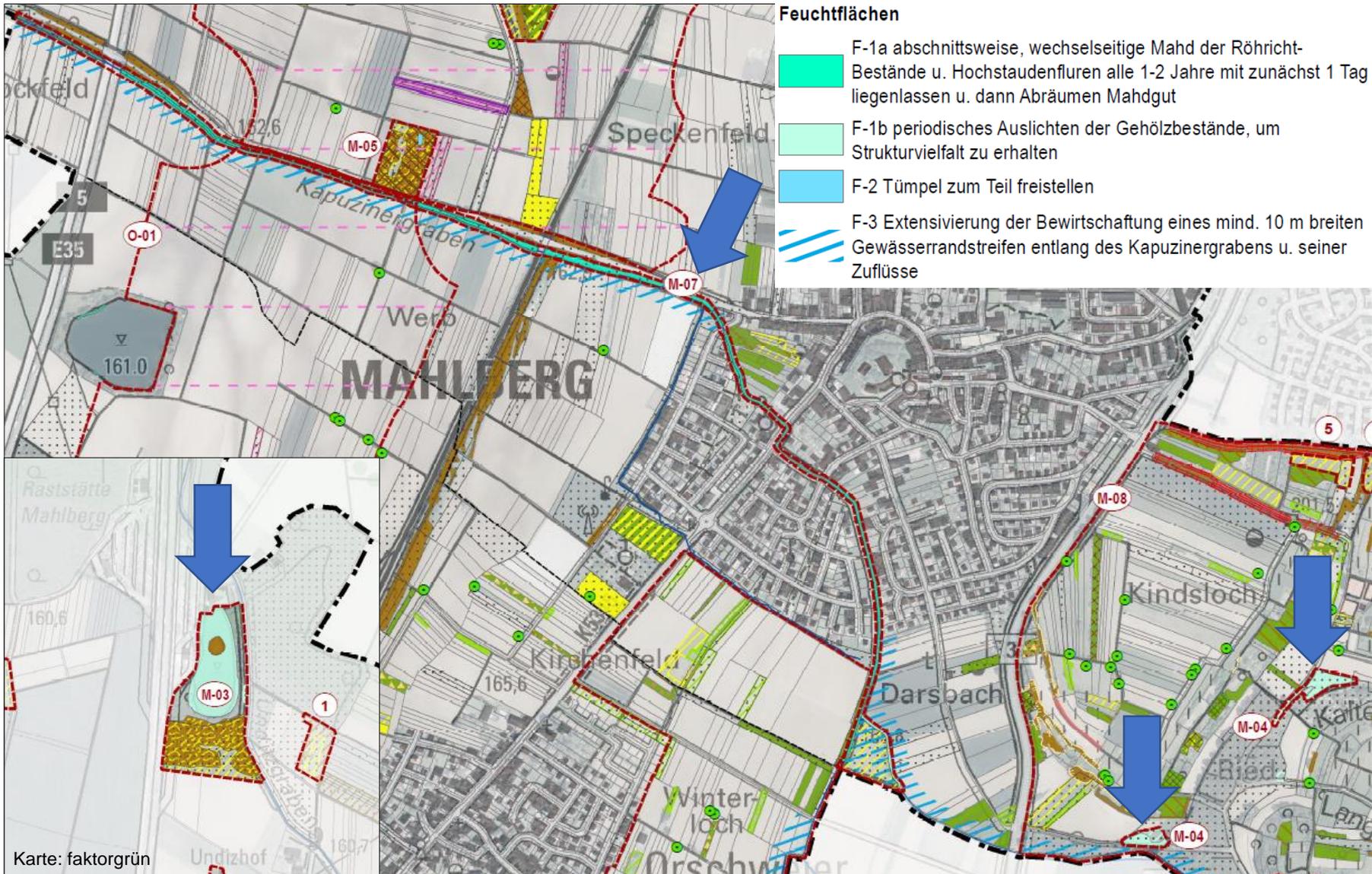
Ziel: Erhalt, Aufwertung und Entwicklung von Streuobstwiesen

Maßnahmen:

- Rückschnitt abgängiger Bäume auf statisch stabilen Torso, Erhalt als Habitatbäume
- Instandsetzung pflegebedürftiger Streuobstbestände und Einzelbäume
- regelmäßiger fachgerechter Baumschnitt
- Nachpflanzungen von Hochstamm-Obstbäumen
- Pflege des Unterwuchses durch 2-malige Mahd mit Abräumen



Maßnahmen: Fließgewässer, Stillgewässer und Feuchtbiotope



Maßnahmen: Feuchtbiotoppe

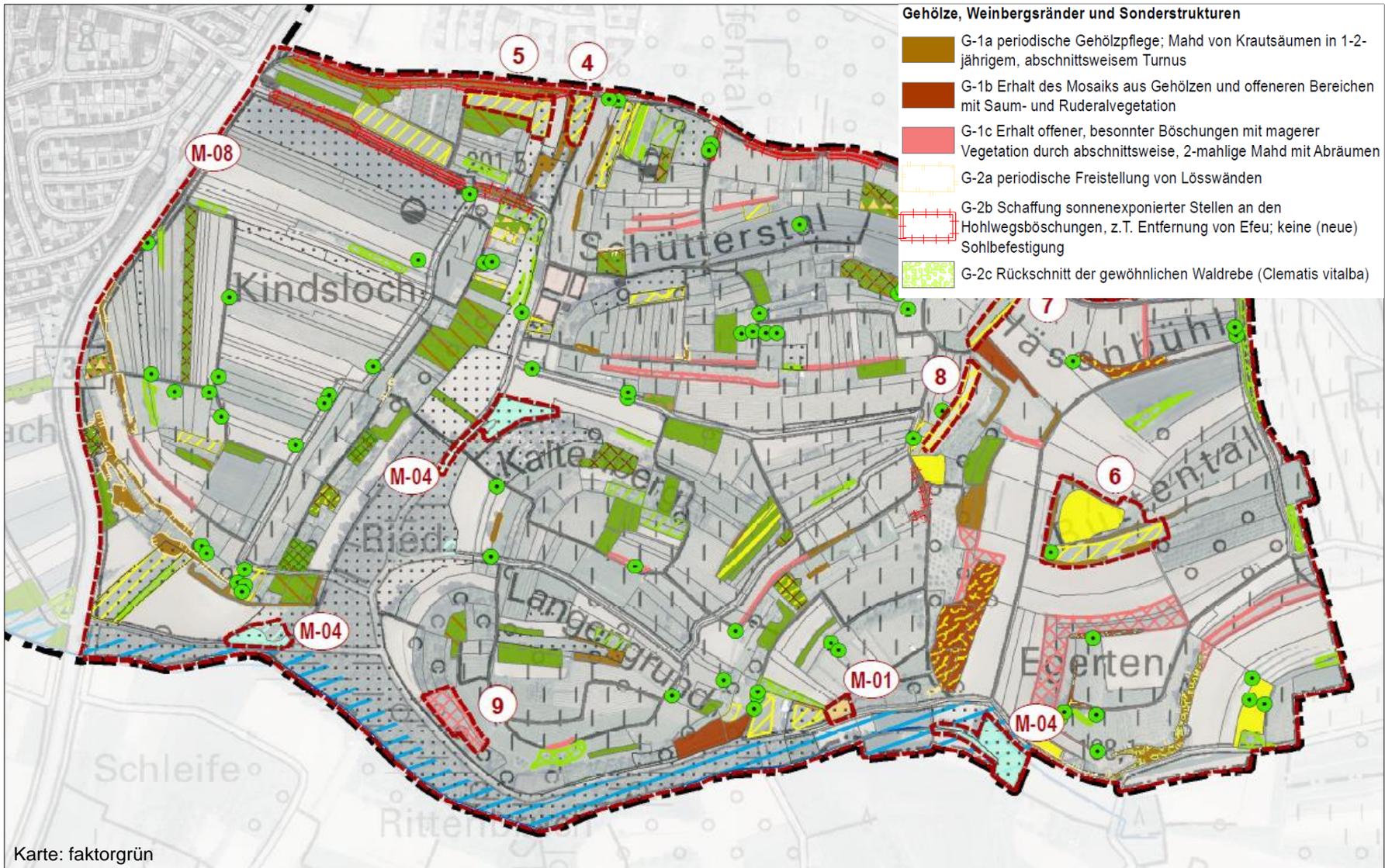
Ziel: Erhalt und Verbesserung der Lebensräume von gewässergebundenen und amphibisch lebenden Arten; z.B. Helm-Azurjungfer

Maßnahmen:

- naturnahe Gewässerentwicklung
- abschnittsweise, wechselseitige Mahd der Uferbereiche (idealerweise mit Mähkorb)
- Aufwertung der Gewässerrandstreifen (mind. 10 m ab der Böschungsoberkante)
- Tümpel in Gehölzbeständen (teilweise freistellen)
- Mahd von Feuchtflächen im 1-2 jährlichen Turnus (Spätjahr oder Vorfrühling; keine Mulchmahd)
- Neophyten (z.B. Kanadische Goldrute) und Brombeere zurückdrängen



Maßnahmen: Gehölzsäume & trockenwarme Weinbergsstrukturen



Maßnahmen: Gehölzsäume & trockenwarme Weinbergsstrukturen

Ziel: Erhalt eines strukturreichen Gehölz-Offenland-Mosaiks mit Lössböschungen und Hohlwegen

Maßnahmen:

- gelegentlicher Rückschnitt bzw. Auslichten von Gehölzbeständen
- abschnittsweise 1 bis 2-mahlige Mahd von Böschungen (in der Regel nicht vor Juni); soweit möglich keine Mulchmahd
- wechselnde Säume belassen
- gelegentliche Freistellung von besonnten Lösswänden
- Neophyten (z.B. Kanadische Goldrute) zurückdrängen



Maßnahmen: Wildtierkorridor



Ziel: Wiedervernetzung durch Grünbrücken und Hinterlandanbindung für gehölz- und strukturgebunden wandernde Arten unter Beachtung des Zielkonflikts mit Feldvögeln

Maßnahmen:

- Deckungsmöglichkeiten für strukturgebunden wandernde Arten schaffen, ohne Kulissenflüchter zu vergrämen
- Anlage von Saumstrukturen, welche im Winter stehen bleiben und vorhandene Gehölze vernetzen



Maßnahmensteckbrief M-01: „Ehemaliger Magerrasen in der Vorbergzone“

Ziel:

Wiederherstellung eines ehemaligen Mager-
rasens mit Pflanzenarten der Roten Liste und
Böschungspflege in der Vorbergzone
(z.T. mit Sonderstrukturen wie Lösswände
oder Hohlwege)

Zielarten:

- Wildbienen
- Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*)
- Blaukernauge (*Minois dryas*, RL 2)
- Blutströpfchen (*Zygaena filipendulae*)



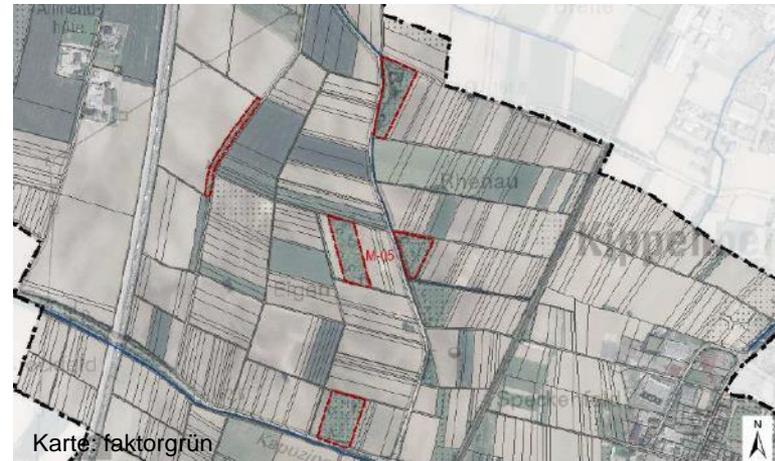
Maßnahmensteckbrief M-05: „Gehölzpflege und Tümpel freistellen“

Ziel:

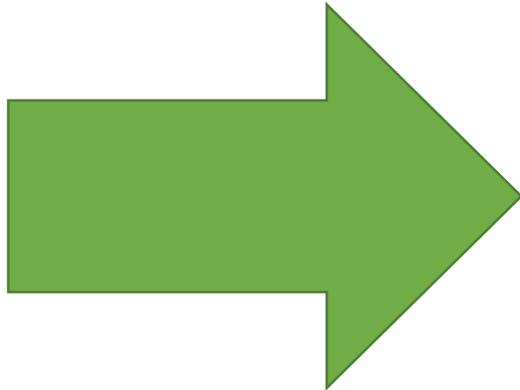
Auslichten und Rückschnitt von kulissenbildenden Gehölzen und Freistellung von Tümpeln (Kleingewässern), zum Erhalt und zur Verbesserung von Amphibien- und Feldvögel-Lebensräumen

Zielarten:

- Kreuzkröte (*Bufo calamita*, RL 2)
- Laubfrosch (*Hyla arborea*, RL 2)
- Feldlerche (*Alauda arvensis*, RL 3)
- Kiebitz (*Vanellus vanellus*, RL 1)
- Rebhuhn (*Perdix perdix*, RL 1)



Ausblick



Umsetzung in Zusammenarbeit mit dem
Landschaftserhaltungsverband (LEV) Ortenaukreis e.V.

<https://www.lev-ortenaukreis.de/>

Jan Philipp Hesemann
Umsetzung Biotopverbund

0781 805 7318
jan.hesemann@lev-ortenaukreis.de





www.faktorgruen.de